

# Stuttgarter Spendensammler kompromisslos Straßenmusiker geht in Erzwingungshaft

STZ stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgarter-spendensammler-kompromisslos-strassenmusiker-geht-in-erzwingungshaft.4a86c289-a128-4003-85ac-33e5b33234f7.html

Von fr 09. Januar 2018 - 17:17 Uhr

**Der Stuttgarter Straßenmusiker Rudolf Diebetsberger geht für acht Tage in Erzwingungshaft ins Gefängnis Stammheim. Er will ein Bußgeld nicht zahlen.**



Der Straßenmusiker Rudolf Diebetsberger *Foto: LG/Achim Zweygarth*

Stuttgart - Er weiß sich zu inszenieren. Der Hornist Rudolf Diebetsberger (74) spielt „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, bevor er am Dienstag ins Gefängnis in Stammheim einzieht. Das Fernsehen hat er geladen, Freibier angekündigt. Acht Tage Erzwingungshaft hat die Staatsanwaltschaft verhängt, weil Diebetsberger sich weigert, eine Geldbuße in Höhe von 100 Euro zu bezahlen. Mittlerweile ist sie durch die Verfahrenskosten auf einige Hundert Euro angewachsen.

Das ehemalige Mitglied der Philharmoniker spielt seit Jahren auf der Straße, um Geld für die Andheri-Stiftung zu sammeln. 212000 Euro hat er so für die Behandlung von an der Augenkrankheit Grauer Star erkrankten Indern gesammelt. Die Geldbuße war verhängt worden, weil er gegen eine Sondernutzungserlaubnis der Stadt verstoßen hat: Er spielte am falschen Ort und zur falschen Zeit.

Rudolf Diebetsberger, „ein Unbeugsamer“, wie sein Anwalt Reinhard Löffler sagt, weigert sich zu zahlen, weil er findet, das Geld sei besser bei der Stiftung aufgehoben als in der Staatskasse. Etliche Menschen, auch Leser unserer Zeitung, haben Geld gesammelt, um die Strafe zu bezahlen, insgesamt 305 Euro. Löffler: „Das Geld liegt auf einem Treuhandkonto. Herr Diebetsberger entscheidet, wie es verwendet wird. Ob für die Stiftung oder um sich auszulösen.“ Die Andheri-Stiftung ihrerseits will sich an Ministerpräsident Winfried Kretschmann wenden und ein Gnadengesuch stellen.